

# Test

## Vertrag zugunsten Dritter

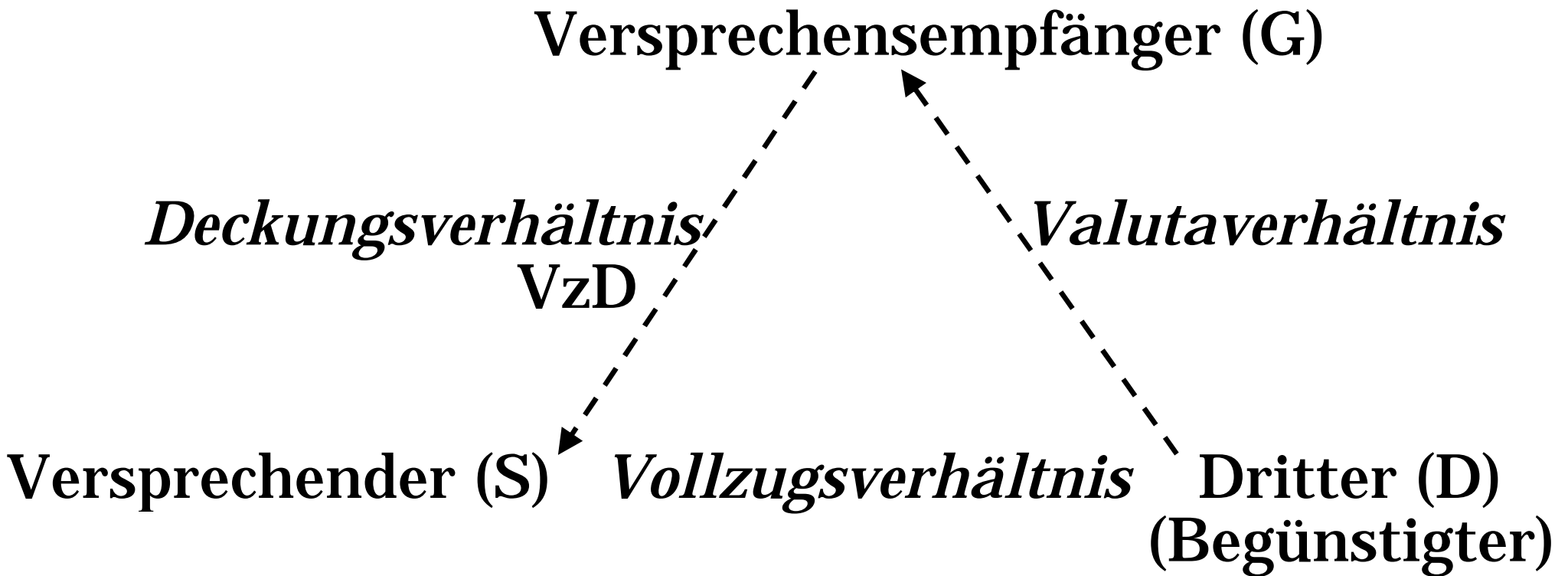


## Vertrag zugunsten Dritter: Grundkonstellation?

# ***Vertrag zugunsten Dritter, §§ 328 ff***

## ***I. Einleitung***

### ***1. Grundkonstellatation***



## Arten des Vertrags zugunsten Dritter?

## ***2. Arten***

### ***a) Berechtigender („echter“) VzD, § 328 I***

S ist gegenüber ***G und D*** verpflichtet,  
an D zu leisten.

=> D ist selbst Gläubiger, also ***berechtigt***.

### ***b) Ermächtigender („unechter“) VzD***

S ist ***nur G*** verpflichtet, an D zu leisten.

D ist jedoch ***empfangszuständig***,

da er ***ermächtigt*** ist (§ 185),

die Leistung mit Erfüllungswirkung (§ 362 II)

entgegenzunehmen.

**Wie ist zu ermitteln,  
ob ein berechtigender VzD  
oder ein ermächtigender VzD vorliegt?**

## ***Abgrenzung***

Ob ein berechtigender VzD  
oder ein ermächtigender VzD vorliegt,  
ist durch ***Auslegung*** des Vertrags zu ermitteln.

Subsidiär gelten die ***Auslegungsregeln***  
der §§ 328 II – 331.

**Sind Verfügungen zugunsten Dritter zulässig?**



***c) Verfügungen zugunsten Dritter***

Lt. *BGH* sind sie nicht zulässig;  
*a.A. Teile der Lit.*

Jedenfalls sind §§ 328 – 335  
weder direkt noch analog anwendbar.

**Def. Verträge zulasten Dritter?**

### ***d) Verträge zulasten Dritter***

***Def:*** Verträge, in denen ***Verpflichtungen*** Dritter vereinbart werden.

Verstoßen grds. gegen die ***Privatautonomie*** und sind deshalb ***unzulässig***.

***Str.*** ist, ob dies selbst dann gilt, wenn sich der Dritte mit seiner Verpflichtung einverstanden erklärt.

**Zweck des VzD?**

### ***3. Zweck des VzD***

#### ***a) Versorgung von Dritten.***

*Bsp:* Lebensversicherungsvertrag  
zugunsten von Frau und/oder Kindern.

#### ***b) Abkürzung des Leistungswegs:***

Statt *zwei* Zuwendungen

(1) Versprechender -> Versprechensempfänger und

(2) Versprechensempfänger -> Dritter

*eine* Zuwendung Versprechender -> Dritter.

**Was regelt das Deckungsverhältnis?**

## ***II. Rechtsverhältnisse***

### ***1. Deckungsverhältnis: VzD***

Besagt, ***ob*** jemand zur Leistung an D verpflichtet ist.

***a)*** Ob ein Vertrag einen Dritten begünstigt, ist durch seine ***Auslegung*** zu ermitteln.

In jedem ***schuldrechtl. Vertrag*** kann vereinbart werden, dass die Leistung an einen ***Dritten*** zu erbringen sei.

***Bsp:*** Kaufvertrag V / K mit Verpflichtung des V, an D zu übereignen.

***Bsp:*** In einem Lebensversicherungsvertrag wird regelmäßig ein „Begünstigter“ benannt.

**Bedarf ein VzD der Mitwirkung des D?**



***b) Forderungsrecht des V-Empf (§ 335!) und Forderungsrecht des D (beim berechtigenden VzD)***

Sie entstehen ***ohne Mitwirkung des D allein*** durch den ***VzD*** (im Deckungsverhältnis).

***D*** hat allerdings ein ***Zurückweisungsrecht***, § 333.

**Form des VzD?**

**c) Form des VzD**

- § 311b I bei Grundstücksgeschäften zug. Dritter;
- § 766 S. 1 bei Bürgschaften zug. Dritter.

**NB:** Ein VzD ist *nicht deswegen* formbedürftig, weil im *Valutaverhältnis* eine Schenkung vorliegt.

**Stehen dem Versprechenden  
Einwendungen aus dem Vertrag  
auch gegenüber D zu?**

- d) *Einwendungen* aus dem Vertrag stehen dem Versprechenden auch *gegenüber D* zu, § 334 (dispositiv!); *Bsp*: Rechte aus §§ 273, 320 – 322.**
- Grd***: Die Rechtsposition des Versprechenden soll sich nicht dadurch verschlechtern, dass er an einen Dritten zu leisten hat.

**Wem stehen Gestaltungsrechte zu?**

***e) Gestaltungsrechte***

- Anfechtungsrecht,
- Rücktrittrecht,
- Widerrufsrecht,
- Minderungsrecht,
- Kündigungsrecht

stehen aus *eigenem* Recht  
*nur* den *Vertragspartnern* zu.

**Wem stehen Ansprüche zu,  
die den Vertrag als Ganzes betreffen?**



***f) Ansprüche aus dem Vertragsverhältnis***

- ***SE statt der Leistung*** (§§ 280 I, III, 281);
- Ansprüche aus ***Rücktritt*** (§§ 346 f.);
- ***Kondiktionsansprüche*** (§§ 812 – 817)

stehen aus ***eigenem*** Recht

***nur*** den ***Vertragspartnern*** zu.

***Verpflichtet*** sind ***nur*** die ***Vertragspartner***.

***Ausn:*** Was der Dritte ***unentgeltlich*** erlangt hat, weil im Valutaverhältnis Schenkung etc. vorlag,

muss er ***selbst zurückgewähren***,

***arg.*** §§ 816 I 2, 822;

***vgl. MüKoBGB/Gottwald § 334 RN 11 – 17.***

**Wem stehen Ansprüche zu,  
die nicht den Vertrag als Ganzes betreffen?**

**g) Ansprüche**, die *nicht* den Vertrag *als ganzes* betreffen, stehen dem begünstigten *Dritten* zu.

**Bsp:** Ersatz des „einfachen Schadens“ (§ 280 I) und des Verzögerungsschadens (§§ 280 I, II, 286).

**h) Sonstige Ansprüche**

stehen allein oder zusätzlich D nur dann zu, wenn es von den Vertragsparteien *vereinbart* wurde.

**NB:** Rechte des Versprechensempfängers können auch an D *abgetreten* werden.

**Worüber entscheidet das Valutaverhältnis?**

## ***2. Valutaverhältnis***

Das Valutaverhältnis entscheidet darüber, ob D die Zuwendung ***behalten*** darf.

Rechtsgrund kann sein:

- Schenkung / Vermächtnis;
- Vertrag (z.B. Kaufvertrag);
- Gesetzl. Verpflichtung (z.B. Unterhaltspflicht).

***Mängel*** berühren den VzD (Deckungsverh.) nicht. Fehlt ein Rechtsgrund oder erfolgt der Rücktritt, muss der Dritte das Erlangte ***an den Versprechensempfänger*** herausgeben (Rückabwicklung im Valutaverhältnis).

**Ist das Vollzugsverhältnis („Drittverhältnis“)  
ein vertragliches Rechtsverhältnis?**

### **3. *Vollzugsverhältnis* („Drittverhältnis“)**

***Kein vertragliches Rechtsverhältnis!***

Nur Verpflichtung des Versprechenden  
u. ggf. Berechtigung des Dritten.

***Aber:*** Vertragsähnliches Vertrauensverhältnis:  
Nebenpflichten bestehen auch gegenüber D.

Ggf. ***SE-Anspr.*** des Dritten  
gegen den Versprechenden aus §§ 280 I, 241 II.

**Das war's!**

**Beachten Sie bitte die KKen und Fragen  
zum Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte in:  
Schadensrecht [67] – [97].**

